



Foto: Michael Bamberger

Warum auf eine Stiftungsschule gehen?

Junge Menschen verbringen entscheidende Jahre in der Schule. Dort sorgt nicht nur der Unterricht dafür, dass aus ihnen Menschen mit Haltung werden. Brigitte Böttner sprach mit Stiftungsdirektor Patrick Krug und Schulseelsorgerin Sonja Haag.

Zunächst die Frage an den Direktor: Warum sollte ich mein Kind an eine Stiftungsschule schicken?

Patrick Krug: Lassen Sie mich zu Beginn ein Argument anführen, das natürlich für alle Schulen gelten sollte, aber an unseren Standorten in besonderer Weise eingelöst wird: Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen immer die Kinder und Jugend-

lichen. Wir schaffen mit unseren Schulen Orte, an dem sich unsere Schülerinnen und Schüler auch persönlich wohlfühlen. Neben einer ganzheitlichen Bildung, die auf christlichen Werten basiert, gehören dazu auch ganz praktische Dinge: Wir bieten eine verlässliche Unterrichtsversorgung, unsere Gebäude sind allesamt in einem guten Zustand, die technische Ausstattung

der Klassenzimmer ist überdurchschnittlich. Der Schulbeitrag von 40 Euro im Monat ist demgegenüber moderat. Unsere Lehrkräfte sind zum Großteil in den Privatschuldienst beurlaubte Landesbeamte, die sich bewusst für ihren Dienst an einer Stiftungsschule entschieden haben. Sie und alle anderen Lehrkräfte unterrichten dementsprechend engagiert. Zu guter Letzt:

Sie arbeiten an unterschiedlichen Stellen, aber für das gemeinsame Ziel, junge Menschen fit zu machen für die Zukunft: Sonja Haag und Patrick Krug.



Wir bieten an vielen Schulen eine verlässliche Nachmittagsbetreuung an, damit Eltern Familie und Beruf gut miteinander vereinen können und ihre Kinder rundum gut betreut wissen.

Sonja Haag: Mir persönlich ist wichtig, dass unsere Schulen Räume eröffnen, um den existenziellen Fragen nach Sinn und Dasein nachgehen zu können, um die Frage nach Gott wachzuhalten. Gerade daran zeigt sich der ganzheitliche Ansatz, der im christlichen Menschenbild verankert ist. Durch die schulseelsorgerliche Begleitung an den Schulen wird deutlich, dass der ganze Mensch im Zentrum steht, insbesondere mit seinen emotionalen Bedürfnissen, unabhängig von Leistung und Anforderungsdruck. Sorgen, Ängste und Trauer werden an unseren Schulen nicht ausgeklammert, sondern finden Ausdruck in pastoralen Angeboten. So werden religiöse und spirituelle Erfahrungsräume geschaffen, die den Einzelnen in seiner Ganzheitlichkeit ernst nehmen.

Weht an den Schulen und Internaten der Schulstiftung ein anderer Geist? Lernt es sich damit leichter?

Patrick Krug: Es lernt sich vielleicht nicht unbedingt leichter, aber sicherlich anders und vielfältiger. Ich möchte Ihnen dies an zwei Beispielen verdeutlichen: Das zweiwöchige Sozialpraktikum „Compassion“ in der Oberstufe führt Schülerinnen und Schüler in Lebenswelten, die ihnen bis zu diesem Zeitpunkt oft fremd sind; bei zwischenmenschlichen Begegnungen in Altersheimen oder Krankenhäusern sollen Mitgefühl und Empathie weiter

„Es werden spirituelle Erfahrungsräume geschaffen, die den Einzelnen in seiner Ganzheitlichkeit ernst nehmen“

wachsen. Auf diese Weise werden bei den Jugendlichen Kompetenzen gestärkt, die im Unterrichtsalltag vielleicht zu kurz kommen. Daneben spielt für unsere Schulen die Bewahrung der Schöpfung eine große Rolle, viele unserer Schulen sind Fairtrade-Schulen. Schülerinnen und Schüler engagieren sich in Arbeitsgemeinschaften für fairen Handel und nachhaltigen Konsum. Solche Aktionen fördern das globale Lernen und bieten allen Beteiligten eine Möglichkeit, den Prozess der nachhaltigen Entwicklung voranzutreiben.

Stichwort: Nicht für die Schule, für das Leben lernen wir. Welches Plus verheißt der Besuch einer kirchlichen Schule?

Patrick Krug: In einer Zeit der gesellschaftlichen Umbrüche und internationalen Krisen ist es wichtig, Kindern und Jugendlichen ein Fundament zu geben. Ich bin fest davon überzeugt, dass ein Pfeiler dieses Fundamentes der christliche Glauben sein kann. Jugendlichen beizustehen und sie zu stärken, ist uns beispielsweise in besonderer Weise möglich, da wir an allen Schulstandorten ausgebildete Schulseelsorgerinnen und Schulseelsorger haben...

Sonja Haag: ... zu denen es ergänzend noch eine flächendeckende Schulsozialarbeit gibt, Beratungslehrkräfte und Präventionsfachkräfte – alles in allem ein dichtes Netz an Begleitungsangeboten. Eltern, die ihre Kinder an unse-

ren Schulen anmelden, bekennen sich zu einem werteorientierten Unterricht.

Patrick Krug: Uns ist wichtig, dass wir am Ende der Schulzeit nicht nur intellektuell gebildete junge Menschen in die Zukunft entlassen, sondern Individuen mit Haltung, die es braucht, um gegenwärtige und kommende Krisen zu meistern.

Wie soll sich die katholische Bildungslandschaft weiterentwickeln?

Patrick Krug: Jede Weiterentwicklung muss sich an der Frage orientieren: Was müssen junge Menschen heute lernen, um zu wachsen und gestärkt in eine Zukunft zu gehen? Das beschäftigt mich auch als Vater. Nehmen Sie als Beispiel die digitale Transformation unserer Gesellschaft. Ob Wirtschaft, Medizin, Energiesektor oder Schule: neue Technologien wie die Künstliche Intelligenz verändern nahezu alle Bereiche unseres Lebens. Wir werden junge Menschen auch künftig kompetent und werteorientiert auf ihrem Weg in die digitale Welt begleiten. Der Lebenswirklichkeit junger Menschen darf sich Schule nicht verschließen.

Sonja Haag: Schülerinnen und Schüler müssen lernen, mit zukunftsrelevanten Technologien souverän umzugehen. Wir wollen sie dazu befähigen, digitale Welten kritisch zu beleuchten. Technologie ist für uns als katholische Schulen niemals Selbstzweck. Es geht dabei auch um soziale Gerechtigkeit. Teilhabe darf keine Frage des Geldbeutels der Eltern sein. Gute Begleitung für alle – das ist der Anspruch der Stiftungsschulen.

Für die Schulen vor Ort sind das viele und große Herausforderungen ...

Patrick Krug: ... bei denen wir unsere Schulen nicht allein lassen! Wir ergei-

Zu den Personen

SONJA HAAG

ist Lehrerin für Deutsch und katholische Religion am Kolleg St. Sebastian, Stegen. Seit 2021 ist sie überdies Schulseelsorgerin am Kolleg und seit 2022 Fachberaterin für Prävention & Intervention der Schulstiftung Freiburg.

PATRICK KRUG

leitet die Schulstiftung seit Herbst 2022. Zuvor arbeitete er für das Kultusministerium in Stuttgart und in Berlin. Von Hause aus ist er Lehrer an beruflichen Schulen für die Fächer BWL, VWL, Gemeinschaftskunde und Geschichte.

fen diese Chance gemeinsam, koordiniert durch das neue Digitalteam der Schulstiftung. Digitalität bedeutet auch „Kultur des Teilens“ und eröffnet Möglichkeiten, stiftungsweit als Gemeinschaft auch in anderen Feldern als nur im Unterricht, so etwa in der Schulseelsorge, zusammenzuarbeiten.

„Schulseelsorge sieht den Menschen unabhängig von Leistung und Anforderungsdruck: Jeder Mensch ist mehr als die Summe seiner Leistungen“

Es geht also nicht um eine Weiterentwicklung im Sinne eines Aktionismus, sondern Maßstab für die Entwicklung der Stiftungsschulen ist die in unterschiedlichen Zeiten immer neu zu beantwortende Frage: Was brauchen unsere Schülerinnen und Schüler, um auf der Basis des christlichen Menschenbildes und Wertefundaments gut

auf ihr Leben vorbereitet zu sein? Die Antwort auf diese Frage treibt uns in der Schulstiftung und an den Schulen tagtäglich an, und ich glaube, das wird in Zukunft genauso gut gelingen wie in der Vergangenheit.

An den Stiftungsschulen würden „alle Dimensionen des menschlichen Daseins angesprochen“, heißt es im Leitbild. Wo finden Leib, Geist und Seele Platz im so oft ja sehr strammen Schulalltag?

Sonja Haag: Dafür macht sich die Schulseelsorge stark: Sie möchte innerhalb der Institution von Lernen und Lehren all dem Raum geben, was uns „auf der Seele liegt“. Gerade in unruhigen und unsicheren Zeiten besteht viel Gesprächsbedarf, für den es an unseren Schulen sichere Zeiten und Orte gibt – auch eigene Räume. Leitend ist bei allem das christliche Menschenbild: Jeder Mensch ist von Gott gewollt und absolut geliebt. Dadurch kommt jedem Menschen eine unbedingte Würde zu. Schulseelsorge sieht den Menschen unabhängig von Leistung und Anforderungsdruck: Jeder Mensch ist mehr als die Summe seiner Leistungen.

ZAHLEN UND FAKTEN

Die Schulstiftung ist Träger aller katholischen weiterbildenden Schulen in der Erzdiözese Freiburg mit Ausnahme des Kollegs St. Blasien. Alle Schulen sind staatlich anerkannt und führen zu den entsprechenden Abschlüssen.

32 Schulen umfasst die Schulstiftung. Die Vielfalt ist groß: Es gibt 13 Allgemeinbildende Gymnasien, sieben Realschulen, vier Aufbaugymnasien, sechs Berufliche Gymnasien, ein Kaufmännisches Berufskolleg, eine Grundschule und ein Internat.

1280 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bei der Schulstiftung beschäftigt, rund 1000 sind Lehrkräfte.

12 500 Schülerinnen und Schüler werden täglich an 14 Standorten unterrichtet.

1988 gründete Erzbischof Oskar Saier die Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg, somit feierte sie im vergangenen Jahr ihr 35-jähriges Bestehen.

Anzeige



Wir bieten **zwei** kirchliche Studiengänge, um sich für den Beruf der Gemeindefereferentin oder des Gemeindefereferenten zu qualifizieren.

Kirchliches Studium Angewandte Theologie und Religionspädagogik in Kooperation mit der Katholischen Hochschule Freiburg
→ Studienzeit: 6 Semester in Vollzeit
→ Studienbeginn: Wintersemester 2024

Praxisintegriertes Aufbaustudium
Zweijähriges, modulares Aufbaustudium auf der Grundlage ehrenamtlicher Tätigkeit, Abschluss des Theologischen Kurses und des Pastorkurses der Erzdiözese Freiburg oder vergleichbare Qualifikation.
→ Religionspädagogisches Studienjahr
→ Pastoraltheologisches Studienjahr
→ Studienbeginn: 1. September 2024

Haben Sie Fragen?
0761 12040 - 410
info@fachakademie-freiburg.de
Karl Rahner Haus · Habsburgerstr. 107
79104 Freiburg



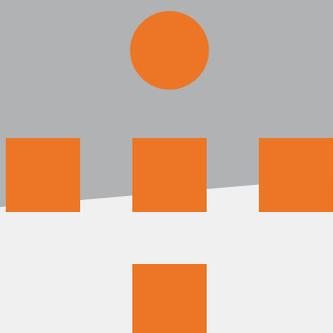
gemeindefereferent:in werden



www.fachakademie-freiburg.de

Sie suchen eine katholische Schule oder ein katholisches Internat im Bereich der Erzdiözese Freiburg?

Rufen Sie bei uns oder bei der jeweiligen Schule an, wenn Sie zusätzlich Informationen wünschen. Sie finden uns auch im Internet: www.schulstiftung-freiburg.de



Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg

Kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts

Bismarckallee 14
79098 Freiburg
Telefon 07 61 / 21 88 - 5 64

Bildung macht Sinn.

Sie möchten die wertegeleitete Bildungsarbeit an unseren Schulen durch Ihre Spende oder Zustiftung unterstützen?

Wenden Sie sich an sekretariat@schulstiftung-freiburg.de

Baden-Baden: Klosterschule vom Hl. Grab
www.hl-grab.de
Gymnasium mit Nachmittagsbetreuung

Bruchsal: Gymnasium St. Paulusheim
www.paulusheim.de
Gymnasium

Ettenheim: Heimschule St. Landolin
www.hsl.schule
Gymnasium, Realschule, Wirtschaftsgymnasium, Sozialwissenschaftliches Gymnasium, Kaufm. Berufskolleg I, Nachmittagsbetreuung

Freiburg: St. Ursula Gymnasium
www.st-ursula-freiburg.de
Gymnasium für Mädchen mit Nachmittagsbetreuung

Freiburg: St. Ursula Schulen Wiehre
www.st-ursula-schulen.de
Berufl. Gymnasium für Mädchen: Wirtschaftsgymnasium und sozialwissenschaftliches Gymnasium, Mädchenrealschule mit Nachmittagsbetreuung

Heidelberg: St. Raphael Schulen
www.srgh.de
Gymnasium, Mädchenrealschule

Karlsruhe: Mädchengymnasium St. Dominikus
www.dominikus-gymnasium.de
Gymnasium mit Nachmittagsbetreuung

Mannheim: Ursulinen-Gymnasium
www.ursulinen-gymnasium.de
Gymnasium mit Nachmittagsbetreuung

Offenburg: Klosterschulen Unserer Lieben Frau
www.klosterschulen-offenburg.de
Gymnasium, Realschule, Aufbaugymnasium ab Klasse 7, Nachmittagsbetreuung

Sasbach (bei Achern): Heimschule Lender
www.heimschule-lender.de
Gymnasium, Wirtschaftsgymnasium (3- und 6-jährige Form), Sozialwissenschaftliches Gymnasium, Hort an der Schule

Sigmaringen: Liebfrauenschule
www.liebfrauenschule-sigmaringen.de
Gymnasium, Realschule, Aufbaugymnasium ab Klasse 7, Nachmittagsbetreuung
Zusatzangebot: Kochlehre (IHK-zertifiziert)

Stegen: Kolleg St. Sebastian
www.kolleg-st-sebastian.de
Gymnasium, Realschule, Aufbaugymnasium ab Klasse 11, Nachmittagsbetreuung

Villingen: St. Ursula-Schulen
www.st-ursula-schulen-villingen.de
Gymnasium, Realschule, Aufbaugymnasium ab Klasse 11 mit Nachmittagsbetreuung

Wald: Heimschule Kloster Wald
www.heimschule-kloster-wald.de
Gymnasium und Internat für Mädchen, 4. Grundschulklasse, Nachmittagsbetreuung
Angebot einer handwerklichen Ausbildung bis zum Gesellenbrief

St. Blasien: Kolleg St. Blasien
Trägerverein St. Blasien e.V.
www.kolleg-st-blasien.de
Gymnasium und Internat für Jungen und Mädchen Euroklasse für die Klassen 8 bis 10, Aufbaugymnasium ab Klasse 11